



Vorlage TA\_09/2017  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 17.02.2017

mit 1 Anlage

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

## **SeniorenJahresTicket für Führerscheinrückgabe - Sachstandsbericht -**

### **1. Ausgangslage**

Das Fahrgastpotential bei den Senioren im ÖPNV nimmt zu. Die neue Senioren generation ist flexibel und bleibt auch immer länger mobil. Mobilität bedeutet aber nicht nur die Nutzung des eigenen Fahrzeugs. In unserem hochverdichteten Raum stellt auch der gut ausgebaute Bus- und Schienenverkehr ein attraktives Mobilitätsangebot dar.

Gerade im Landkreis Ludwigsburg existiert durch die kontinuierliche Verbesserung des Angebots durch den Kreis und die Kommunen in weiten Bereichen ein sehr gutes ÖPNV-Angebot. Viele Bürgerinnen und Bürger sind daher nicht mehr auf die Nutzung eines eigenen PKW angewiesen und können ihre täglichen Wege mit dem ÖPNV bewältigen. Wer auf seinen Führerschein und die Nutzung eines PKW verzichtet, entlastet auch die Straßen in unserem Raum.

Seit 1. Oktober 2015 besteht im Landkreis Ludwigsburg im Rahmen eines Pilotprojekts die Möglichkeit, freiwillig auf die Fahrerlaubnis zu verzichten und dafür ein kostenloses Senioren-JahresTicket des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS) für ein Jahr zu erhalten. Das Ticket berechtigt ohne zeitliche Beschränkung zu Fahrten im gesamten Netz des VVS. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat dem Pilotprojekt und der anteiligen Finanzierung durch den Landkreis bis zum 31.12.2017 zugestimmt (TA\_17/2015).

Mit der für ein Jahr kostenlosen VVS-Fahrkarte möchte der Landkreis Senioren die Möglichkeit geben, das gut ausgebaute ÖPNV-Angebot im Landkreis und im gesamten Verbundraum über einen längeren Zeitraum zu testen und sich davon zu überzeugen, dass der ÖPNV eine attraktive Alternative zum PKW darstellt. Auch eventuell bestehende Barrieren, z.B. bei der Bedienung von Fahrscheinautomaten, können dadurch überwunden werden.

Berechtigt zur Teilnahme am Projekt sind Personen mit Wohnsitz im Landkreis Ludwigsburg ab

einem Alter von 65 Jahren oder ab 60 Jahren mit Renten- oder Ruhegehaltsnachweis, die auf ihren Führerschein verzichten. Das Angebot richtet sich sowohl an Senioren, die bisher kein Abo haben, als auch an Bestandskunden.

Der Landkreis Ludwigsburg und die Verkehrsunternehmen tragen je zur Hälfte die Kosten des Tickets für ein Jahr. Nach dem ersten, für die Kunden kostenlosen Jahr geht das Angebot in ein kostenpflichtiges Abo über. Die Projektteilnehmer haben aber selbstverständlich die Möglichkeit, das Abo fristgerecht zu kündigen.

Das Projekt wurde gemeinsam mit dem VVS für den ÖPNV-Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2017 angemeldet.

## 2. Zwischenbilanz

Das Interesse an dem Pilotprojekt ist sehr groß. Dies ist vor allem auf die umfangreichen Werbemaßnahmen, unter anderem Pressemitteilungen, Informationen auf der Homepage sowie der Veröffentlichung in den kommunalen Amtsblättern zurückzuführen. Auch die Berichterstattungen im Radio sowie den lokalen Fernsehsendern hat zu einer großen Bekanntheit des Pilotprojekts geführt.

Neben dem großen Interesse bei den Senioren im Landkreis erregt das Pilotprojekt auch überregional Aufmerksamkeit. So erreichten uns, neben zahlreichen Anfragen aus Baden-Württemberg, auch Informationswünsche aus Hessen, Hamburg und Brandenburg.

Aufgrund der bisher vorliegenden Daten können folgende Aussagen getroffen werden:

- von Oktober 2015 bis Mitte Januar 2017 wurden rund 1.100 Tickets ausgegeben
- rund 80 Prozent der Antragsteller sind 75 Jahre und älter
- rund 80 Prozent der Antragstellern sind weiblich und
- rund 70 Prozent der Projektteilnehmer sind ÖPNV - Neukunden.

Das AboCenter der Deutschen Bahn (DB), das die technische Abwicklung durchführt und Vertragspartner der am Projekt teilnehmenden Senioren ist, hat uns für den Ausgabe-Zeitraum Oktober 2015 bis Januar 2016 Daten zur Verfügung gestellt. Ausgewertet wurde das Verhalten der ersten rund 400 Teilnehmer, d.h. wie viele der Projektteilnehmer sind nach dem ersten Jahr in ein (kostenpflichtiges) Abo eingestiegen und blieben dem VVS als Kunden erhalten (Anlage 1). Wichtig ist hier vor allem das Verhalten der Neukunden. Von diesen sind bisher rund die Hälfte im Abo verblieben.

Die Anzahl der nach dem kostenlosen Jahr im Abo verbleibenden Neukunden ist ein Indikator dafür, ob die Kunden von den Vorteilen der öffentlichen Verkehrsmittel überzeugt werden konnten. Bei der abschließenden Auswertung des Projekts ist aber zu berücksichtigen, dass gerade bei diesem Personenkreis die Ursache einer eventuellen Kündigung auch in einer Verschlechterung des Gesundheitszustands liegen kann. Aussagekräftige Daten anhand einer größeren Personengruppe werden wir im Herbst 2017 vorlegen.

### 3. Kosten

Das SeniorenJahresTicket kostet insgesamt 546 Euro (Preisstand 2017). Der Landkreis sowie die Verkehrsunternehmen / der VVS tragen die Kosten jeweils zur Hälfte. Dies bedeutet, dass sich die bisherigen Kosten (Zeitraum Oktober 2015 bis Januar 2017) auf insgesamt rund 540.000 Euro belaufen, wobei der Landkreis die Hälfte, also rund 270.000 Euro, trägt.

### 4. Weiteres Vorgehen

Mit rund 1.100 ausgegebenen SeniorenTickets seit dem Start im Oktober 2015 ist das Projekt aus unserer Sicht erfolgreich verlaufen. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung könnte es sich durchaus anbieten, über den Dezember 2017 (Projektende) hinaus ein solches Angebot dauerhaft einzurichten. Dies hängt aber unter anderem auch von folgenden Punkten ab:

#### ➤ **Abwicklung des Verfahrens**

Bislang ist das Verfahren beim Landkreis, auch aufgrund des hohen Beratungsbedarfs der Kunden, sehr personalintensiv. Sollte es zu einer dauerhaften Lösung kommen, ist das Verfahren zu überprüfen.

#### ➤ **Kosten**

Es entstehen für den Landkreis, trotz der nur hälftigen Beteiligung, hohe Kosten. Bei einer Fortführung des Verfahrens wäre zu überprüfen, ob eine wenigstens geringfügige Selbstbeteiligung der Antragsteller (zum Beispiel eine Bearbeitungsgebühr) eingeführt wird. So könnten reine Mitnahmeeffekte vermieden und die Kosten für den Landkreis und die Verkehrsunternehmen reduziert werden.

#### ➤ **Anwendungsbereich**

Die Möglichkeit zum Tausch des Führerscheins gegen ein VVS-Ticket ist bislang auf den Landkreis Ludwigsburg beschränkt. Wir erhalten aber eine Vielzahl von Anfragen aus den anderen Verbundlandkreisen und der Landeshauptstadt Stuttgart. Bei einer Fortführung des Projekts würde eine verbundweiten Lösung Sinn machen.

Letztendlich hängt ein eventueller Übergang des Pilotprojekts in ein dauerhaftes Angebot auch von der Bereitschaft der Verkehrsunternehmen ab, sich angemessen an den Kosten zu beteiligen. Die Verwaltung schlägt daher vor, gemeinsam mit dem VVS Möglichkeiten zur Überführung des Projekts in ein Regelangebot zu prüfen.

Den Ausschuss für Umwelt und Technik wollen wir über das Ergebnis unserer Überlegungen und der Gespräche im Herbst 2017 informieren sowie einen Beschlussvorschlag über die Zukunft des Projekts unterbreiten.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Sachstandsbericht zum Pilotprojekt „Senioren-JahresTicket für Führerscheinrückgabe“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit dem VVS ein Konzept zur Überleitung des Pilotprojekts in ein reguläres, verbundweites Angebot zu prüfen.